

## Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Frankfurter Bücherfreund. Mitteilungen aus dem Antiquariat von Joseph Baer & Co. 3. Jahrgang, Nr. 1. 8°. 16 S. Nr. 5131—5324.

Inhalt: Die Kupferstiche im Florentiner Dante von 1481. — Neue Erwerbungen.

Medizinischer Anzeiger Nr. 7 von Martin Boas, Buchhandlung für Medizin in Berlin N.W. 8°. 127 S. u. Inseraten-Anhang. 3821 Nrn.

Nimm mich mit! Verzeichnis empfehlenswerter Geschenkwerte. Herausgegeben von der Bonifacius-Druckerei in Paderborn. 16°. 30 S. in Umschlag.

Alte Bücher aus verschiedenen Wissensgebieten. Auktionskatalog der Libreria Antiquaria Silvio Bocca in Rom. 8°. 88 S. 1247 Nrn. Versteigerung in Rom vom 9.—17. Dezember 1902.

Lager-Verzeichnisse der Buchhandlung Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig.

Nr. 208: Auswahl von Zeitschriften und wichtigen Werken aus dem Gesamtgebiete der Medizin. 8°. 66 S. 2353 Nrn.

Nr. 210: Klassische Philologie. Zum Teil aus den Bibliotheken der † Herren Prof. J. Bruns in Kiel, Prof. Em. Hoffmann in Wien, Prof. A. Pernice in Berlin, Prof. H. Schiller in Giessen. 8°. 119 S. 3746 Nrn.

Nr. 211: Ophthalmologie. Aus den Bibliotheken der † Herren Prof. Dr. Josef Schöbl und Hofrat Dr. Albert Berger in München. 8°. 20 S. 707 Nrn.

Nr. 212: Chirurgie. Enthält u. a. die Bibliothek des † Geh. Sanitätsrats Prof. Dr. K. J. A. Langenbuch-Berlin, dirig. Ärzte am Lazarus-Krankenhaus. 8°. 25 S. 799 Nrn.

Nr. 213: Reine und angewandte Chemie, Pharmazie, Technologie, Hygiene, Bakteriologie, Mikroskopie etc. 8°. 140 S. 4450 Nrn.

Nr. 214: Auswahl von Zeitschriften und Sammelwerken, Lehr- und Handbüchern aus dem Gebiet der Rechtswissenschaft. Enthält u. a. die Bibliotheken der † Professoren G. H. Gengler in Erlangen und Otto Friedmann in Prag. 8°. 74 S. 2250 Nrn.

Bibliotheca historico-topographica III: Geschichte von Bayern in Wort und Bild. Bayerische Kultur- und Sittengeschichte. Geschichte und Ansichten von Städten und Dörfern, Burgen und Schlössern, Klöstern. Historische Darstellungen, Trachten Porträts etc. Numismatik, Genealogie und Heraldik. Antiquariats-Katalog Nr. 9 von M. Edelmann, Buchhandlung und Antiquariat in Nürnberg. 8°. 150 S. 4383 Nrn.

Weihnachts-Almanach 1902 der G. Grote'schen Verlagsbuchhandlung in Berlin. Schmal-8°. 48 S. in Umschlag. Mit Porträts und Probebildern.

Handelskammer zu Leipzig. — Die Handelskammer zu Leipzig hat in ihrer Sitzung vom 8. November Gelegenheit genommen, sich gegen die geplante Gründung eines sächsischen Beamten-Warenhauses auszusprechen. Aus dem Leipziger Kleinhandel war die Mitteilung an die Handelskammer gelangt, daß der »Wirtschaftssparverein der Staatseisenbahn-Beamten« zu Dresden mit der Absicht umgehe, sich eine andre Verfassung zu geben und nach Art des Offizier-Warenhauses in Berlin in einen Konsumverein umzuwandeln. Dem Bericht über die Handelskammersitzung im Leipziger Tageblatt entnehmen wir folgendes weitere: An die Mitteilung war das Ersuchen geknüpft, die Kammer möge beim königlichen Ministerium des Innern gegen die Verwirklichung des Plans vorstellig werden. Die angestellten Erörterungen ergaben, daß sich die Handelskammer zu Dresden bereits in der Angelegenheit an das königliche Ministerium des Innern gewendet und daß dieses darauf den beteiligten Staatsbehörden die Erwartung ausgesprochen hatte, daß sie dem geplanten Unternehmen gegenüber volle Neutralität beobachten und auch alles vermeiden würden, was eine Begünstigung desselben in sich schließen könnte. Wie ferner aus einer Notiz in den Leipziger Neuesten Nachrichten vom 30. September d. J. hervorgeht, hat am 28. September d. J. eine von 600 bis 800 Beamten besuchte Versammlung die Gründung des geplanten Konsumvereins abgelehnt. Wenngleich damit das geplante Unternehmen als gescheitert angesehen werden darf, so hielt der Befehlsgebungs-Ausschuß der Leipziger Handelskammer es doch für zweckmäßig, daß sowohl der königlichen Staatsregierung wie den Reichsbehörden gegenüber mit Rücksicht auf die große wirtschaftliche und soziale Bedeutung der Angelegenheit die Stellung der Kammer öffentlich zum Ausdruck gebracht werde. Der Ausschuß brachte daher folgende Resolution in Vorschlag:

»Die Handelskammer zu Leipzig hat mit Befriedigung von der Erklärung des königlichen Ministeriums des Innern

Kenntnis genommen, nach welcher dieses den ihm unterstellten Staatsbehörden die Erwartung ausgesprochen hat, daß sie dem geplanten Konsumverein der sächsischen Staatsbeamten gegenüber volle Neutralität beobachten und demgemäß auch alles vermeiden würden, was eine Begünstigung dieses Vereins in sich schließen könnte. Sie hat mit derselben Befriedigung die durch die Presse gegangene Nachricht begrüßt, daß die Gründung dieses Vereins dank der Einsicht der Mehrzahl der beteiligten Staatsbeamten abgelehnt worden und damit hoffentlich endgiltig als gescheitert anzusehen ist. Von der Ansicht ausgehend, daß Vereine dieser Art die berufsmäßig Handel und Gewerbe treibenden Stände in weitem Umfange schädigen und damit gerade diejenigen Kreise beeinträchtigen, deren produktivem Schaffen die Entwicklung des modernen Staatswesens und seines Beamtentums zu einem großen Teile mit zu verdanken ist, spricht die Handelskammer zu Leipzig den zuständigen Reichs- und Landesbehörden den dringenden Wunsch aus, Bestrebungen, wie sie in dem geplant gewesenen Konsumverein der sächsischen Staatsbeamten zum Ausdruck gekommen sind, weder mittelbar noch unmittelbar, sei es nun durch Ueberlassung von Geschäftsräumen, Beteiligung der Beamten an der Verwaltung oder sonstwie, jetzt und in Zukunft irgend welche Unterstützung zu teil werden zu lassen. Auch knüpft sie hieran die Hoffnung, daß die Beamten selbst, in richtiger Erkenntnis der geltend gemachten Gründe, von Unternehmen dieser Art Abstand nehmen und Handel und Gewerbe belassen werden, was sie billigerweise beanspruchen dürfen.«

Die Kammer beschloß einstimmig die Annahme und Absendung dieser Erklärung.

»Novität«, Verein jüngerer Buchhändler in Frankfurt a/Main. — Am Dienstag den 11. d. M. hielt der Verein »Novität« im Vereinslokal das übliche alljährliche Gänseessen ab. Der gefellige Teil des Abends wurde durch eine humoristische Rede des Vorsitzenden, Herrn Naacher, eröffnet; darauf folgte das Verlesen einer zu diesem Abend erschienenen »Gänsezeitung«. Unser Vereins-Solo-Sänger, Herr Hübner, stellte dem Verein seine prächtige Stimme wieder beinahe für die ganze Dauer des Abends zur Verfügung. Herr von Stofar, der die Gesangsvorträge des letzteren auf einer Zither begleitete, erfreute die Hörer außerdem noch durch ein gut zusammengesetztes Potpourri meistens kärnthner, tiroler und steyerischer Melodien. Den Schluß des Programms bildete ein schwäbisches Dialektstück, vorgetragen von den Herren Seuffer und von Stofar, die sich beide dazu in Kostüme geworfen hatten. Allen Mitwirkenden wurde reichlicher Beifall gezollt.

K. S.

## Personalnachrichten.

## Gestorben:

am 22. November nach längerem schweren Leiden im vierundfünfzigsten Lebensjahr Herr Stanislaus Nawacki in Berlin, Prokurist der dortigen Nicolaischen Buchhandlung (Vorstell & Reimarus), der er als treubewährter Mitarbeiter länger als fünfundzwanzig Jahre, — den größten Teil davon als selbständiger Leiter des Zweiggeschäfts der Firma in der Potsdamer Straße zu Berlin — angehört hat.

## (Sprechsaal.)

## Zu: »Auffällige Bestellungen.«

(Vergl. Nr. 262, 264, 265, 268, 270, 272, 273 d. Bl.)

## X.

Ebenso wie den Herren Puttkammer & Mühlbrecht, Berlin (vergl. Nr. 273 d. Bl.), ist auch Herr Franz Wagner, Leipzig, ein zweites Schreiben des »Generals« de Urquijo, »Directeur du Bureau des publications officielles«, zugegangen mit der Bitte, die bestellte Sendung von 200 Exemplaren des Rosa-Rulloschen »Code« gegen Nachnahme zu senden, und zwar aus demselben vorgebliehen Grund, wie solcher den Herren Puttkammer & Mühlbrecht vorgeschickt worden ist: »parce qu'il m'a été défendu de faire à l'avance tout envoi de fond«. Merkwürdig ist dabei die geringe Aufmerksamkeit des sicher niemand mehr unbekanntem Leiter dieser sonst wohlberedelten Unternehmung. Während nämlich Herr Franz Wagner die Bestellung aus Buenos-Ayres zugegangen ist, kommt die hier erwähnte ändernde Bestimmung aus San José in Costa Rica, das bekanntlich recht weit von erstem Ort entfernt liegt.

Genau dasselbe Schreiben, wie das oben erwähnte aus San José (Costa Rica) vom 28. Oktober 1902 datiert, empfing Herr Hermann Bahr, Juridisches Antiquariat, in Berlin, bei dem der Herr »General« 150 Exemplare des vielberufenen »Code« bestellt hatte.

(Red.)